

Schweizerische Geophysikalische Kommission

Autor(en): **Müller, Stephan**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **165 (1985)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ferner am 23. November 1985 zur Entgegennahme der Tätigkeitsberichte der Mitarbeiter und des Büros.

Uebernahme der "Landesgeologie" durch den Bund

Nach jahrzehntelangem Bemühen, die geologische Landesuntersuchung zu reorganisieren und effizienter zu gestalten, ist nun ein erster Schritt in diese Richtung erfolgt: Am 16. Oktober 1985 hat der Bundesrat beschlossen, dass das Büro der Geologischen Kommission und die Schweizerische Geologische Dokumentationsstelle ab 1. Januar 1986 vom Bund übernommen werden, und zwar von der mit Sonderstatut dem Bundesamt für Umweltschutz angegliederten "Landeshydrologie".

Welcher Art die Verbindung der Geologischen Kommission zur Landesgeologie sein wird, bleibt Aufgabe künftiger Vereinbarungen.

Der Präsident: Prof. Walter Nabholz
Der Leiter des Büros: Dr. Hermann Fischer

Schweizerische Geophysikalische Kommission

Forschungsprojekte

Gravimetrie

Fortführung der Arbeiten an der detaillierten Schwerekarte der Nord- und Nordostschweiz im Massstab 1:50'000 und 1:100'000 im Raum Zürich-Bodensee (rund 4500 Messpunkte auf einem Gebiet von 2200 km²). Vorbereitung von Druckvorlagen und Entwicklung von Software für die Dateninterpretation.

Abschluss der Studien für eine Dichteprovinzkarte der Schweiz. Aufbereitung der für das Mittelland verfügbaren Daten nach der Triplett-Methode für eine spätere Veröffentlichung.

Erdmagnetismus

Abfassung eines erläuternden Textes zu den beiden "Aeromagnetischen Karten der Schweiz" (1:500'000) und Interpretation der Beobachtungsdaten aus verschiedenen Flughöhen mittels spezieller neuentwickelter Software. Vorbereitung einer Veröffentlichung all dieser Ergebnisse.

Fortsetzung der Bodenmessungen im Gebiet der Marchairuz-Anomalie im südwestlichen Kettenjura.

Routinemässiger Observatoriumsbetrieb der geomagnetischen Telemetrie-Referenzstation im "Bois de l'Hôpital" über Neuchâtel.

Elektromagnetische Tiefensondierung

MT/AMT-Studien in ausgewählten Segmenten der "Europäischen Geotravere" (EGT) zwischen dem Bodensee und Sardinien. Untersuchungen im Gasterntal zur Vorbereitung des Nationalen Forschungsprogramms 20 "Geologische Tiefenstruktur der Schweiz" und im Bereich der geplanten KTB-Lokation im mittleren Schwarzwald.

Weiterführung der theoretischen Arbeiten auf dem Gebiet der elektromagnetischen Induktion mit dem Ziel einer verbesserten Interpretation der Beobachtungsdaten.

Geothermik

Fortsetzung der "Geothermischen Kartierung der Nordschweiz" (1:100'000). Auswertung von Temperaturdaten aus den NAGRA-Tiefbohrungen Kaisten und Leuggern sowie aus Bohrungen bei Kloten und Otelfingen. Temperaturmessungen in den SWISSGAS-Bohrungen Berlinen 2, Steckborn 1 und Homburg 1.

Ergänzungen des bestehenden Wärmeleitfähigkeitskatalogs durch Messungen an den verfügbaren Bohrkernen.

Petrophysik

Abschliessende Arbeiten an der etwa 7000 Daten umfassenden Petrophysik-Datenbank (Dichte, Porosität, Wärmeleitfähigkeit, radioaktive Wärmeproduktion).

Erste Messungen der Dichte und Kompressionswellengeschwindigkeit an charakteristischen Gesteinsproben der Ivrea-Zone (bis zu Druckwerten von 400 MPa). Aufbau eines systematischen Datenkatalogs.

Radiometrie

Aufbau und Installation eines kompletten aerospektrometrischen Messsystems für die "Aeroradiometrische Kartierung der Schweiz" (1: 500'000) in verschiedenen Helikopter-Typen. Erste Erprobungsflüge und Testmessungen. Weiterentwicklung der Software für die Datenverarbeitung.

Seismik

Fortführung der synoptischen Auswertung aller verfügbaren seismischen Daten für die Nordschweiz mit dem Ziel, die Tieflage und Detailstruktur des kristallinen Grundgebirges zu kartieren (in Zusammenarbeit mit der NAGRA).

Beteiligung an reflexionsseismischen Aufnahmen im Schwarzwald (in Zusammenarbeit mit deutschen Instituten).

Auswertung der ersten refraktionsseismischen Messungen im Bereich der magnetischen Anomalie von Jorat.

Mitwirkung an der Detailplanung der seismischen Messungen im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 20, das Aufschlüsse über "Die geologische Tiefenstruktur der Schweiz" in den kommenden fünf Jahren bringen soll.

Publikationen

Im zurückliegenden Jahr sind zwei weitere Veröffentlichungen in der Reihe "Beiträge zur Geologie der Schweiz - Serie Geophysik - erschienen:

No. 21 "Geomagnetic and Gravimetric Studies of the Ivrea Zone" - 7 Einzelbeiträge, herausgegeben von J.-J. WAGNER und St. MUELLER

No.22 "Geothermal Map of Switzerland (Heat Flow Density)", verfasst von Ph. BODMER und L. RYBACH.

Internationale Beziehungen

Die verschiedenen europäischen Gemeinschaftsprogramme, wie z.B. das Europäische Geotraversen-Projekt (EGT) und das anlaufende EUREKA-Programm, boten im vergangenen Jahr mehrfach Gelegenheit zu hilfreichen fachlichen Kontakten mit Institutionen und Amtsstellen in den Nachbarländern. Besonders bedeutsam und nützlich für die "Geophysikalische Landesaufnahme der Schweiz" werden sich die geplanten grenzüberschreitenden reflexionsseismischen Messungen im Rahmen des deutschen KTB-Projektes im Schwarzwald, des deutschen DEKORP und des französischen ECORS-Programms sowie des italienischen CROP-Programms erweisen.

Administrative Tätigkeit

Die 15. ordentliche Jahresversammlung fand am 28. März 1985 in Bern statt. Dabei wurde ausführlich über das anlaufende Nationale Forschungsprogramm 20, das sich wesentlich auf reflexionsseismische Messungen abstützt, informiert. Personelle Veränderungen sowie die Konsequenzen aus der vorgesehenen Eingliederung der "Geologischen Landesaufnahme" mit der "Schweizerischen Geologischen Dokumentationsstelle" in das Bundesamt für Umweltschutz waren Anlass für eine ausserordentliche Kommissionssitzung, die am 21. Oktober 1985 in Bern abgehalten wurde.

Der Präsident: Prof. Stephan Müller